

Strohgäu-Zeitung

Montag, 27. September 2021



Steffen Bilger (CDU) hat den Wahlkreis Ludwigsburg zwar gewonnen. Mit Blick auf das bundesweite Ergebnis sehen strahlende Sieger aber anders aus.

Foto: Simon Granville

Für Steffen Bilger reicht es wieder

Der CDU-Mann verteidigt sein Direktmandat im Wahlkreis Ludwigsburg. Auch Sandra Detzer und Martin Hess werden vermutlich in den Bundestag einziehen.

Von unserer Redaktion

Gespräche, Gelächter, gute Laune: Es geht lebhaft zu bei der Wahlparty der CDU im Kreis Ludwigsburg. Die Gespräche in der Guttschenke verstummen erst, als die ersten Prognosen über die Leinwand flimmern. CDU-Kandidat **Steffen Bilger** gab sich zuvor verhalten optimistisch: „Die Stimmung in den letzten Tagen wurde immer besser.“ Dennoch war auch ihm natürlich schon im Vorfeld klar, dass die Union ein historisch schlechtes Ergebnis einfahren würde. Als Gründe dafür nennt er: „Wir ha-

„Das Wahlergebnis sehe ich als Anerkennung meiner bisherigen Arbeit.“

Steffen Bilger, Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Ludwigsburg

ben beim Hauswahlkampf immer wieder Kritik an der Kandidatenkür zu hören bekommen und auch am Kanzlerkandidaten.“

Für Bilger geht es wohl dennoch noch einmal gut aus: Die Zahlen bei Redaktionschluss weisen darauf hin, dass er zum vierten Mal in Folge das Direktmandat im Wahlkreis Ludwigsburg geholt hat, wenn auch knapper als die Male zuvor. „Das sehe ich als Anerkennung meiner bisherigen Arbeit.“ Davon, dass es in der Stadt Ludwigsburg eng wurde, Sandra Detzer von den Grünen ähnlich gut abschneiden wird, zeigt er sich nicht überrascht: „Dass das Umfeld für die CDU in der Stadt schwierig ist, hat sich schon bei den letzten Wahlen gezeigt.“ Im Wahllokal hofft man darüber hinaus darauf, dass es die Linke nicht über die Fünf-Prozent-Hürde schafft, und setzt auf eine Jamaica-Koalition. „Wenn wir nur 0,1 Prozent vorne liegen, reicht das ja“, übt sich eine Frau in Zweckoptimismus.

Bei der Grünen-Landesvorsitzenden **Sandra Detzer** knallen im Ludwigsburger Café Bubbles schon nach der ersten Hochrechnung die Sektorkorken. „Bei diesen Prognosen ist es sicher, dass ich in den Bundestag komme“, sagt die auf Platz 5 der Landesliste platzierte Kandidatin. „Unser Ziel, das grüne Mandat nach Ludwigsburg zu holen, haben



Macit Karaahmetoglu (SPD) hofft noch auf einen Einzug über die Landesliste. Sandra Detzer (Grüne) ist zufrieden.

Foto: Simon Granville

wir erreicht. Die Dankbarkeit und Freude darüber sind groß“, kommentiert Detzer. „Das Direktmandat war nie mein primäres Ziel.“ Die Grünen hätten ein historisch gutes Ergebnis eingefahren, so Detzer. „Der Wermutstropfen, dass wir unser Ziel verpasst haben, die Nummer eins zu werden, bleibt. Wir werden aber für den Klimaschutz in der Bundesregierung eine starke Rolle spielen.“

Ebenfalls sicher im Bundestag sein dürfte der Ludwigsburger AfD-Kandidat – **Martin Hess**, der den Wahlkreis bereits im Bundestag vertritt, steht auf Platz zwei der Landesliste seiner Partei. „Sollte mein Ergebnis im Wahlkreis zweistellig bleiben, wäre das für mich ein Erfolg“, so Hess am Wahlabend gegen 20.15 Uhr. Wie die ganze Partei habe auch er einen schwierigen Wahlkampf ge-

habt mit vielen Plakaterstörungen. Die AfD sei aber entgegen der Prognosen vor vier Jahren im Bundestag weiter vertreten, ein stabiler Teil der Parteienlandschaft.

Angespannt verfolgen SPD-Kandidat **Macit Karaahmetoglu** und seine Unterstützer die Auszählung im Café des Ludwigsburger Museums, als Olaf Scholz mit dem ersten Statement eingeleitet wird, bricht Jubel aus. „Nach den Hochrechnungen sieht es so aus, als würden wir in Baden-Württemberg etwa 22 Abgeordnete in den Bundestag bekommen. Je nach Zahl der Direktmandate hätte ich gute Chancen, dabei zu sein“, sagte der SPD-Kandidat, der auf Platz 14 der Landesliste steht. „Wir sind die führende Kraft, haben den geschlossenen Wahlkampf gemacht und hatten den mit Abstand glaub-



In Ditzingen brennt es gleich zweimal

Auf dem Gelände eines Autohauses bricht ein Feuer aus, kurz danach brennt es in einer Lagerhalle.

Von Elisa Wedekind

Gleich zwei Brände haben die Einsatzkräfte der Ditzinger Feuerwehr am Samstagnachmittag gefordert. Verletzt wurde bei den Bränden laut Polizei glücklicherweise niemand, in beiden Fällen sind die genauen Brandursachen bislang unklar. Auch die Schadenshöhen stehen laut einer Polizeisprecherin noch nicht fest, die Ermittlungen laufen.

Schwarze Rauchsäule sichtbar

Im Holzanbau eines Autohauses in der Münchinger Straße war gegen 15 Uhr ein Feuer ausgebrochen. In dem Holzanbau waren unter anderem Autoreifen, Ölfilter und Abfälle gelagert. Bei der Integrierten Leitstelle in Ludwigsburg gingen zahlreiche Anrufe ein, mehrere Menschen meldeten eine schwarze Rauchsäule, die bis nach Stuttgart und Böblingen zu sehen war.

Als die Feuerwehr eintraf, hatten die Flammen auf das Dach der angrenzenden Werkstatt übergreifen, auch an einem Wohnhaus waren erste Schäden entstanden. Zur Unterstützung der 45 Einsatzkräfte der Kernstadt forderte der Einsatzleiter Peter Gsandner weitere Kräfte aus den Ditzinger Ortsteilen, aus Gerlingen und auch aus Leonberg an. Nach 30 Minuten hatten sie den Brand unter Kontrolle und konnten verhindern, dass sich das Feuer noch weiter ausbreitete. In der Dämmung des Werkstatt-daches bildeten sich Glutnester, die noch bis etwa 20 Uhr immer wieder gelöscht werden mussten. 80 Feuerwehrleute waren mit 14 Fahrzeugen im Einsatz.

Elektro-Scooter brennen ab

Gegen 16.10 Uhr – noch während der Einsatz lief – gab es einen zweiten Brandalarm. Ein Mann meldete eine starke Rauchentwicklung in einer Lagerhalle in der Zeissstraße, in der laut Feuerwehr rund 3000 Elektro-Scooter und zahlreiche Ladestationen gelagert werden. Zwei Fahrzeuge wurden vom Brand in der Münchinger Straße abgezogen, es wurden weitere Einsatzkräfte aus Gerlingen und Heimerdingen angefordert. 39 Wehrleute waren mit acht Fahrzeugen im Einsatz.

Die Feuerwehrleute brachten vier abgebrannte Scooter aus der Halle, diese wurde mit Hochleistungslüftern entrauchet. Zwar sei der Brandschaden relativ gering, heißt es von der Feuerwehr. Doch durch die Hitzeentwicklung, den Rauch und Rußablagerungen sei die Halle erheblich beschädigt worden.



In dieser Autowerkstatt in der Ditzinger Innenstadt hat es gebrannt. Foto: Andreas Rosar

Gartenhäuser und ein Baum in Flammen

GERLINGEN. Die Integrierte Leitstelle des Landkreises Ludwigsburg hat der Polizei am frühen Sonntagmorgen einen Gartenhausbrand im Bereich des Kreisverkehrs Ditzinger Straße/Dieselstraße gemeldet. Vor Ort stellten die Beamten fest, dass zwei Gartenhäuser brannten, das eine bereits komplett. Auch ein großer Nadelbaum stand in Flammen. Der Schaden liegt laut Polizei bei rund 20 000 Euro. Die Ursache ist noch unklar. Die Feuerwehr Gerlingen war mit sechs Fahrzeugen und 22 Wehrleuten, die Feuerwehr Leonberg mit zwei Fahrzeugen und sieben Einsatzkräften im Einsatz. wed